

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 26. Februar 1954

Blatt 290

Der erste neue Stadtbahnzug

=====

97 Wagen sollen noch heuer geliefert werden

26. Februar (RK) Der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Dkfm. Nathschläger, besichtigte gestern in Begleitung von Direktor Dipl. Ing. Grohs im Bahnhof Michelbeuern den ersten neuen Fünf-Wagen-Zug der Stadtbahn. Der Zug wird nach Absolvierung der Probefahrten, nach Einschulung des Fahrpersonals und nach Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde auf der Stadtbahn in Dienst gestellt werden. Heuer sollen von der Simmering-Graz-Pauker AG noch insgesamt 97 Wagen geliefert werden, sodaß bis Ende dieses Jahres voraussichtlich 19 neue Fünf-Wagen-Züge auf der Stadtbahn fahren.

Bei einer Probefahrt, die ein Stück auf die Heiligenstädter Strecke hinausführte, konnte man sich von den vorzüglichen Fahrteigenschaften des neuen Zuges überzeugen. Der Wagenkasten ist auf Gummi gelagert, sodaß sich ein fast stoßfreies Fahren ergibt. Der Triebwagen ist mit einer Lautsprecheranlage ausgestattet, von der aus in allen Wagen die Stationen ausgerufen werden. Die Sitze sind aus dem selben Material wie im Großraumzug und wurden den Körperformen angepaßt. Der Fahrer, der die beiden Motoren zu 93 PS zu bändigen hat, kann auf einem Tachometer stets die Geschwindigkeit ablesen. Vom Fahrerstand aus werden auch die pneumatischen Falttüren geöffnet und geschlossen. Sollte einmal der Mechanismus versagen, so genügt ein Druck auf die Tür, um sie zu öffnen. Außerdem ist zusätzlich eine Notvorrichtung zum Öffnen bei Gefahr angebracht. Sämtliche Wagen sind geheizt. Die Be-

leuchtung ist ausgezeichnet, auch die Belüftungsanlage wurde gegenüber den alten Stadtbahnwagen verbessert. Außerdem können alle Fenster ganz heruntergelassen werden. Eine für das Personal wichtige Neuerung stellt die vollautomatische Kupplung dar. Die Verbindung wird ohne Dazwischentreten von Verschiebepersonal hergestellt.

Wiener Flüchtlingskinder fahren in die Schweiz

=====

26. Februar (RK) Gestern sind vom Westbahnhof 61 Flüchtlingskinder aus Wien, deren Eltern aus Jugoslawien, Rumänien, der Tschechoslowakei und Polen stammen, zur Erholung in die Schweiz gefahren. Die Aktion wurde vom Schweizer Roten Kreuz angeregt, das schon im Vorjahre eine größere Zahl von Flüchtlingskindern betreut hat. Die Kinder werden bei Schweizer Pflegeeltern drei Monate verbleiben. Die ärztlichen Untersuchungen hat das Jugendamt der Stadt Wien durchgeführt.

Zur Verabschiedung hatten sich mit Vizebürgermeister Honay die Eltern der Kinder am Bahnhof eingefunden.

Musikveranstaltungen in der Woche vom 1. bis 7. März:

=====

26. Februar (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 1. März	Urania Gr.Saal	Kulturamt - Theater der Jugend: Aufführung des Singspiels "Ein Elefant geteilt durch sechs" (für Schüler)
Dienstag 2. März	Gr.M.V.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Voraufführung des 5.Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie" der GdM.; Wiener Symphoniker, Dirigent Dr.Karl Böhm
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: W.A.Mozart "Die Zauber- flöte"; Ausführende: Die Opern- klasse des Konservatoriums der Stadt Wien, Leitung Ob.Reg. Erich Wymetal und Kapell- meister Karl Hudez

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Mittwoch 3. März	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 5.Konzert im Zyklus "Die große Symphonie"; Wiener Symphoniker, Dirigent Dr.Karl Böhm
	Mozartsaal (KH) 19.30	Kammermusikabend des Quartetto di Trieste
	Mozartsaal (KH) 15.30	Kulturamt - Theater der Jugend: 2.Konzert im Schüler-Abonnement- Zyklus; Kammerorchester der Wiener Symphoniker, Dirigent Prof.Hans Swarowsky
Donnerstag 4. März	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 5.Konzert im Zyklus "Die große Symphonie"; Wiener Symphoniker, Dirigent Dr.Karl Böhm
	Mozartsaal (KH) 19.30	Klavierabend Patricia Carroll
	Schubertsaal (KH) 19.30	Konzertvereinigung blinder Künstler, Konzertakademie
Freitag 5. März	Gr.M.V.Saal 19.30	Österreichischer Gewerkschafts- bund: Wiederholung des 5.Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie" der GdM.; Wiener Symphoniker, Dirigent Dr.Karl Böhm
	Musikakademie Gr.Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: 4.Opernfragmentabend der Klasse Prof.Hans Duhan; Einstudierung und Begleitung Prof.Hermann Nordberg (La Traviata, Margarethe, Tiefland, Rigoletto, Die ver- kaufte Braut, Pique Dame, Martha)
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Konzert der Ziehharmonika-Klasse Mieses
Samstag 6. März	Gr.M.V.Saal 15.00	Wiener Philharmoniker: 6.Abonnementkonzert; Dirigent Rafael Kubelik (Mozart - Janáček - Mahler)
Sonntag 7. März	Gr.M.V.Saal 11.00	Wiener Philharmoniker: 6.Abonnementkonzert; Dirigent Rafael Kubelik (Mozart - Janáček - Mahler)
	Gr.M.V.Saal 16.00	N.Ö.Tonkünstlerorchester: 11.Sonntag-Nachmittags-Konzert; Dirigent Robert Heger (Weber - Beethoven - Bruckner)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
	Brahmssaal (MV) 19.30	Lieder- und Arienabend Leon Telatynski; am Flügel Dr. Erik Werba (nachgeholt vom 16. Februar)
	Schubertsaal (KH) 15.30	Kompositionskonzert Richard Maux

Ein Kinderspielplatz für die Innere Stadt

=====

26. Februar (RK) Das Stadtgartenamt wird demnächst mit der Neugestaltung des Ruinenfeldes auf dem Franz Josefs-Kai beginnen. Zunächst wird auf dem Morzinplatz ein Kinderspielplatz errichtet. Die eingezäunte Anlage wird der Schuljugend aus dem Kaiviertel für Ballspiele zur Verfügung stehen. Anschließend an den Kinderspielplatz wird eine Gartenanlage mit Ruheplätzen für Erwachsene errichtet. Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat die vom Stadtgartenamt ausgearbeiteten Pläne bereits genehmigt und die hierfür erforderlichen Mittel flüssig gemacht. Eine Gegend im Herzen Wiens, die für viele unsere Mitbürger mit der grausamsten Erinnerung an das Hotel Metropol und das in ihm untergebrachte Hauptquartier der Gestapo verbunden ist, wird im kommenden Frühling ein freundliches Antlitz zeigen.

Verschobener Sprechtag

=====

26. Februar (RK) Der Sprechtag des städtischen Personalreferenten, Stadtrat Sigmund, findet nicht am 3. März sondern Mittwoch, den 10. März, statt.

Der Winter als Mörder
=====Das kalte Wetter brachte erhöhte Sterblichkeit - Aber die
Geburtenziffern steigen wieder!

26. Februar (RK) Wie aus dem Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien für den Jänner 1954 hervorgeht, war die Zahl der Sterbefälle in den letzten Jahren nur im Jänner der Kriegs- und Nachkriegszeit von 1939 bis 1946 höher als im ersten Monat dieses Jahres. Insgesamt starben 2.861 Menschen, das sind um 568 mehr als im Vorjahr. Diese hohe Zahl ist fast ausschließlich auf eine erhöhte Sterblichkeit alter Leute von 70 und mehr Jahren zurückzuführen, denen der abgelaufene Monat durch seine schroffen Temperaturoegensätze und die teilweise außerordentlich strenge Kälte anscheinend besonders hart zugesetzt hat. Von je 100 gestorbenen Männern standen 47 im Alter von 70 und mehr Jahren. Von je 100 Frauen waren es 64. Der strenge Winter ist selbstverständlich nur indirekt als Todesursache zu werten. Die häufigsten Todesursachen im einzelnen waren bei 1.489 Menschen Herz-, Gefäß- und Kreislaufkrankungen, bei 526 Krebs, bei 248 Krankheiten der Atmungsorgane einschließlich Grippe, bei 95 Tuberkulose und bei 74 Menschen Unfälle verschiedener Art.

Demgegenüber steht die erfreuliche Tatsache, daß die Geburtenziffern wieder zu steigen beginnen. Nach den vorläufigen Zählergebnissen wurden im Jänner 995 Kinder geboren. Mit den noch ausstehenden Nachtragsmeldungen wird sich die Zahl auf 1.100 erhöhen und damit um ungefähr 90 Geburten größer sein als vor einem Jahr. Die Säuglingssterblichkeit betrug 4 Prozent.

Von den Wiener Standesämtern wurden 585 Eheschließungen registriert, das sind um 103 weniger als im Jänner 1953. Der erste Monat des Jahres hatte in der letzten Zeit regelmäßig die geringste Heiratsfrequenz. Auch im Vorjahr stand er mit 22 Eheschließungen im Tag gegenüber 57 täglichen Eheschließungen im Juli, weit unter dem Jahresdurchschnitt. Den Tiefpunkt erreicht aber doch der Jänner 1954. Die Statistik führt den Rückgang im wesentlichen auf eine Verringerung der Zahl der zwischen beiderseits ledigen

Partnern geschlossenen Ehen zurück. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der Eheschließungen betrug im Berichtsmonat 52 Prozent, gegenüber 62 Prozent im Jahresdurchschnitt. Auch der Anteil der eheschließenden Frauen im Alter unter 30 Jahren, weist, gemessen an der Gesamtzahl der Frauen, die im Jänner eine Ehe eingingen, einen Rückgang auf 61. Prozent gegenüber 68 Prozent im Jahresdurchschnitt 1953 auf.

Der Bevölkerungsstand Wiens betrug am 1. Jänner, berechnet auf Grund der Fortschreibung von der letzten Volkszählung ausgehend, 1,760.161 Personen, davon 768.956 männlichen Geschlechts und 991.205 weiblichen Geschlechts.